



Das Leben ist ein Wunschkonzert

AVM legt mit der brandneuen Ovation PH 8.3 eine Phonovorstufe der Extraklasse auf, die sich darüber hinaus auch noch nach Wunsch konfigurieren lässt.

Michael Lang

Udo Besser, Günter Mania und Thomas Pohl, Ideengeber, Antreiber und Umsetzer bei AVM, scheinen ein schier unerschöpfliches Reservoir an Ideen in sich zu tragen, anders ist die seit Jahren anhaltende Springflut an Neuheiten aus dem Firmensitz in Malsch wohl nicht zu erklären.

Und Ideen stecken auch in dieser Schöpfung wieder einige von der bemerkenswerten Sorte. Wenn wir uns die PH 8.3 aus der Nähe ansehen, fällt neben dem makel- und schraubenlosen Alugehäuse sofort die Rückseite mit ihren Einschubmöglichkeiten auf. Mit bis zu vier nach Belieben wählbaren Eingangsmodulen lässt sich die

Vielseitigkeitskünstlerin aus dem Schwarzwald bestücken. Wählen kann man zwischen Phono-MM mit Cinch- und Phono-MC mit Cinch- oder XLR-Eingang. Sämtliche Varianten lassen sich im Verstärkungsfaktor fünfstufig und in der Kapazität bei MM sowie der Abschlussimpedanz bei MC sechsstufig anpassen.

Bis zu vier Module möglich

An der röhrenbestückten Ausgangsseite finden sich hochwertige Cinch- wie XLR-Buchsen, um in jeder Konstellation den passenden Anschluss bieten zu können.

Doch damit ist die PH 8.3 noch längst nicht beschrieben. Zum einen lassen sich alle Funktionen bequem vom Sessel aus per Fernbedienung steuern, zum anderen gilt es aber auch, noch einige weitere, teils absolut außergewöhnliche Details zu erwähnen:

So verfügt die AVM über ein steiles, bei 30 Hertz einsetzendes Subsonicfilter. Auch ein Mute- und ein Monoschalter inklusive

Phaseninvertierung finden sich. Apropos Phase: An der Rückseite leuchtet eine LED, wenn der Netzstecker sich nicht in der Sollposition in der Netzleiste befindet. Dass sämtliche gewählten Einstellungen im blauen Display gut lesbar angezeigt werden und auch bei Netzausfall erhalten bleiben, sei der Vollständigkeit halber ebenfalls erwähnt.

Und für Besitzer eines AVM-Plattenspielers, aber auch für die meisten Modelle von Clearaudio, Project und EAT hat die PH-8.3 noch einen Clou zu bieten: ein sehr aufwendig gemachtes und kräftiges Netzteil, übrigens eines von insgesamt fünf Netzteilen im Gerät.

Dann jedoch entdeckt der Liebhaber des Vinyls etwas, mit dem die AVM endgültig für große Augen sorgt: eine für so ziemlich jede jemals verwendete Norm passende Entzerrung – sei es die übliche RIAA, eine Columbia, Decca oder Teldec, oder auch die sehr seltenen von EMI und NART.

Der im normalen Rahmen an Schallplatten und ihrer Wiedergabe interessierte Zeitgenosse wird sich nun vielleicht fragen: Was soll denn das? Dazu muss man wissen, dass es vor der Einigung auf den RIAA-Standard, mit dem heute so gut wie alle Platten hergestellt werden, ein wildes Durcheinander gab. Fast jede große Plattenfirma kochte ihr eigenes Süppchen, entsprechend klangen die Platten mit nicht angepasster Entzerrung recht merkwürdig. Gerade heute, wo Plattensammler die alten Erstpressungen auf weltweiten Börsen jagen, ein sehr wertvolles Feature für den maximalen Plattengenuss.

Dass das Grundgerät und die Module blitzsauber aufgebaut sind, ist man bei AVM ja längst gewohnt. Dass das seinen Preis hat, ist ebenfalls klar. Und viele unter uns werden erst einmal tief durchatmen müssen, denn ehe man auch nur einen Plattenspieler anschließen und verzückt den reproduzierten Tönen lauschen kann, wechseln mindestens 7700 Euro den Besitzer. Sollten Sie aber zur Mehrheit derjenigen gehören, die ihr schwarzes Gold mit einem MC-System abtasten, steigt der Einstiegspreis auf 8000 Euro. Weitere MC-Module schlagen mit je 1000 Euro, das MM-Modul mit 700 Euro zu Buche. Das Schöne daran: Die Module können zu jedem beliebigen späteren Zeitpunkt erworben werden.

20.000 Stunden Freude

Wer beim Thema Röhre immer noch skeptisch ist, weil er mal gehört hat, diese seien anfällig, dem sei gesagt, dass AVM mit einer Lebensdauer der gemachten Paare von 15.000 bis 20.000 Stunden rechnet und deshalb auch auf die Röhren drei Jahre Garantie gibt. Auch bei deren Ansteuerung bietet



REMOTE

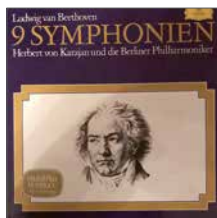
Eine Fernbedienung ist ein so nützliches wie bei Phonoverstärkern sehr selten zu findendes Extra.



v.l.n.r.: Cinch- und XLR-Ausgang; die vier Einschübe, Anschlussbuchse Netzversorgung f. Plattenspieler; Anzeige Netzphase und Infrarotexpander; Buchse f. Updates, Netzschalter und Netzbuchse

**DAMIT HABEN
WIR GEHÖRT**

Beethoven/Berliner Philharmoniker/Karajan: Die 9 Symphonien



Unter den zahllosen Einspielungen sicher eine der musikalisch interessantesten, dazu in sehr guter Aufnahmequalität

Kraftwerk: Autobahn



Absoluter Kult und nicht nur für Fans elektronischer Musik hörensenswert. Die aktuelle Neuveröffentlichung auf 180 Gramm buntem Vinyl klingt dazu hervorragend.

AVM Besonderes. So werden sie mit einem eigenen, stabilisierten Netzteil beheizt, und die erzeugte Hochspannung ist von der Netzspannung völlig unabhängig.

Doch auch der transistorisierte Teil der PH 8.3 hat das Zeug dazu, für Furore zu sorgen: Denn dort wird das vom Tonabnehmer angelieferte Signal zunächst um den Faktor 100 bzw. 1000 verstärkt, um es unempfindlicher gegen Störungen aller Art zu machen. Erst dann wird es in einer rein passiven Schaltung entzerrt – Rauschen und Brummen haben es auf diese Weise deutlich schwerer, sich bemerkbar zu machen. Ein weiterer Vorteil, der sich daraus ergibt, ist die Gegenkopplungsfreiheit der Entzerrungsschaltung.

Hinzu kommt noch ein informatives, gut ablesbares Display, das die Wartezeit nach dem Einschalten kurzweilig gestaltet. Der zunächst in Kleinbuchstaben lesbare Satz „waiting for tube warmup“ wandelt sich Buchstabe für Buchstabe in eine Versalie um. Und geht danach in den Spielbetrieb über. Ein Zeichen dafür, wie liebevoll und auf kleine Details achtend man in Malsch an die Arbeit geht.

Bleibt die Frage, ob sich all die Mühen der Entwicklung auch in einem entsprechenden klanglichen Ergebnis niederschlagen.

Und da lässt die PH 8.3 mit einer unmissverständlichen Antwort nicht lange auf sich warten. Es gibt diese Momente, wo man als Zuhörer nach wenigen Augenblicken spürt, dass man Ohrenzeuge von etwas Besonderem wird. Exakt in diese Kategorie ließ sich die AVM einordnen, als Neil Diamond



Mit diesen vier Steckkarten ist unser Testmodell ausgestattet, wobei die mittleren Module für Vergleichszwecke bewusst identisch gewählt sind.

„Canta Libre“ vom Album „Hot August Night“ live intonierte und sich dabei nicht nur als gefühlvoller Sänger, sondern auch als weit überdurchschnittlicher Gitarrist zu erkennen gibt.

Erleben statt hören

Diese Phonovorstufe zeigt nicht nur in aller Deutlichkeit, dass die Stimme ein ganzes Stück über dem Gitarrenkorpus positioniert ist, sondern offenbart darüber hinaus, wie feinfühlig Diamond die Saiten zupft. Die Darbietung ist dabei räumlich weit aufgefächert, ohne den Hauptakteur aus dem klar umrissenen Fokus zu lassen.

Auf in die kühlen Gefilde des Atlantis Studios in Stockholm. Dort wurde das Esbjörn Svensson Trio aufgenommen. Das Ergebnis ist als Doppel-LP „From Gagarin's Point of View“ erhältlich und verdeutlicht auf eindruckliche Art und Weise, warum dieses Trio weltweit geschätzt wird. Die Versessenheit, mit der die Musiker hier zusammenspielen, und denen es dabei gelingt, eine ungeheure Leichtigkeit an den Tag zu legen, vermag die PH 8.3 mit Präzision und Gefühl wiederzugeben. Auffällig dabei, wie kontrolliert und straff sich das Klangbild bis in die tiefsten Frequenzbereiche ausdehnt, ohne den Bass und seinen Resonanzkörper seines Schwungs und Lebens zu berauben. Auch alles, was Mr. Svensson in das Piano an Gefühl legt, bildet die PH 8.3 realistisch ab.

Zwischenstopp bei Sonny Rollins: die Moritat auf der LP „Saxophone Colossus“. Mit ziemlicher Sicherheit wird das für Sie Endstation Sehnsucht bedeuten. Das Können der Jazzlegende Rollins wird hier exemplarisch authentisch dargestellt und lässt das Herz des Musikliebhabers schneller

Der Innenaufbau der PH 8.3 ist mustergültig. Da kann man glatt von Innenarchitektur sprechen.



schlagen. Dazu trägt auch die maßstabsge- rechte Größendarstellung des Saxofons bei. Die Dimensionen des Raums sind dabei in der Breite exzellent und in der Tiefe eben- falls sehr gut dargestellt.

Beethoven: Alle Neune

Von Beethovens Symphonien gibt es unend- lich viele Einspielungen. Aus einer Kassette haben wir uns die 5. Symphonie mit den Ber- liner Philharmonikern unter Karajan ausge- sucht.

Über die AVM erwacht die Aufnahme in einer Weise, wie es nur ganz wenige Geräte in die Tat umzusetzen vermögen. Da verschmiert nichts, alles ist klar geordnet, Die AVM macht spürbar, dass Sorgfalt im Detail die Spielfreude keinesfalls ersticken muss. Das große Orchester mit all seiner Macht spielt hoch dynamisch, in den Mitten offen und durchhörbar, und die Staffelung in allen Dimensionen des Raumes gelingt ebenfalls vorzüglich.

Die Nonchalance, wie die PH 8.3 knapp 23 Minuten „Autobahn“ zum zelebrierten Klangrausch verarbeitet, sollte man erlebt haben. Die AVM wird Sie, da bin ich mir sicher, dazu verführen, sich fallenzulassen, selbst wenn Sie kein bekennder Kraft- werk-Fan sein sollten. Sie besitzt die Fähig- keit, Ihnen Musik schmackhaft zu machen, die bisher nicht in Ihre musikalische Welt zu passen schien. Wir geben Ihnen die unein- geschränkte Empfehlung, sich dieses Meis- terstück deutscher Ingenieurskunst mit dem Herzen für Musik ausgiebig anzuhören. Und wer weiß: Vielleicht sorgen ihre beinahe unbegrenzten Möglichkeiten ja dafür, dass Sie mittelfristig feststellen, dass das Leben zu kurz ist, um es nur mit einem Plattenspie- ler zu verbringen... ■

TEST-GERÄTE

Plattenspieler:

Voyd Reference,
Helios Cyalene,
Benz Micro LPS,
Thorens TD 124/SME
3012 R/Benz Micro
LPS, Roksan 10/ Linn
Ekos/Audio Technica
ART1, AMG Giro/ AMG
9W2/ AMG Teatro

Phonoverstärker:

Exposure XM 3,
Brinkmann Edison MK2

Vorverstärker:

Accustic Arts Tube Pre
2 MKII, Audio
Research Ref. 1,
T+A P 3100

Endverstärker:

Accustic Arts Amp2
MK iV, Audio Research
Classic 120,
Aesthetix Atlas
Eclipse Mono

Lautsprecher:

DALI Epicon 6,
Sonics Allegra,
Gauder DARC 100

Kabel:

INAK, HMS,
Audioquest, XLO



Oben der symmetrische Eingang mit XLR-Buchsen. Angezeigt werden der Steckplatz, die Betriebsart, Filter- und Entzerrungseinstellung, Verstärkung und die Abschlussimpedanz für das Benz LPS.

AVM Ovation PH 8.3

Preis: ab 7700€

(in Alu natur oder Schwarz erhältlich)

Maße: 43 x 14 x 38 cm (BxHxT)

Garantie: 3 Jahre (Garanzzeit gilt auch für die Röhren)

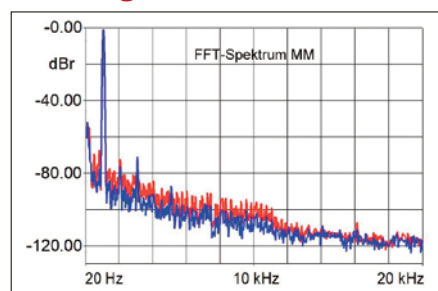
Kontakt: AVM

Tel.: +49 7246 309910

www.avm.audio

Vielseitig und komfortabel, dabei klanglich ganz vorn mitspielende Phonovorstufe. Dyna- misch, im Bass unerschütterlich, mit einem Hauch Röhren-Esprit. Modularer Aufbau

Messergebnisse



Rauschabstand Phono MM (5 mV)	67 dB(A)
Rauschabstand Phono MC (0,5 mV)	67 dB(A)
Phono MM: Empfindlichkeit für 1 V out	5 mV
Phono MM: Verstärkungsfaktor	46-66 dB
Übersteuerungsfestigkeit MM/MC	36 mV/2,1/ 4,9 XLR mV
Phono MM: Eingangswiderstand	37 kOhm
Phono MC: Empfindlichkeit für 1 V out	0,52 mV
Phono MC: Verstärkungsfaktor	65-85 dB
Phono MC: Eingangswiderstand	29-957 Ohm
Ausgangswiderstand	52/94 XLR Ohm
Stereo-Übersprechen (5mV/1kHz/1kOhm)	72 dB
Klirrfaktor bei 0,03/0,3/1 V	//0,05 %
Intermod. bei 0,03/0,3/1 V	//0,015 %
Stereo-Kanaltrennung bei 10kHz	72 dB
Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei)	0,5 W/17,2 W(224 Volt)

Labor-Kommentar

Netzphase am Testgerät Frequenzgänge wie mit dem Lineal gezogen, sowohl bei MM wie bei MC; rauscharm und nahezu verzerrungsfrei.

Ausstattung

Max. vier beliebige MM- oder MC-Module, MC auch in XLR; Cinch- und XLR-Ausgang; Kapazität, Widerstand und Entzerrung je 6-stufig; auch per Fernbedienung; Netzteilfunktion für Plattenspieler; Netzphasenanzeige; Display; Updates per Fernwartung u.v.m.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 100%

PREIS/LEISTUNG



EXZELLENT